

Filmgespräch im Hiddenseer Zeltkino

Dirk Szusziés und Karin Kaper mit dem Film «Resist»

«Der besondere Film» mit anschließendem Filmgespräch wurde auch in diesem Jahr im Zeltkino in Vitte veranstaltet. Am 13. August wurde der Dokumentarfilm «Resist! Ein Traum vom Leben mit dem Living Theatre» gezeigt. Auch diesmal betätigten sich die angereisten Filmemacher, Karin Kaper und Dirk Szusziés (Foto) incognito als Kartenabreißer im Zeltkino und begrüßten jeden Kinobesucher persönlich. Eine nette Geste, wie sie im letzten Jahr schon der Leiter der Berliner Filmfestspiele, Dieter Kosslick, und die Regisseurin Lilo Mangelsdorff wahrnahmen.



Foto: privat

Der auch international hochgelobte Dokumentarfilm gibt sehr authentische Einblicke in die Arbeit des legendären «Living Theatre». Die Theatertruppe agierte auf den Straßen von New York und kämpfte dort gegen die Todesstrafe und inszenierten u. a. nach dem «11. September» die Ohnmacht des Krieges. Nach teilweise erschütternden Eindrücken des Films war die Diskussion im Zeltkino durchaus belebt, zumal Regisseur Szusziés selbst einige Jahre lang Mitglied des «Living» war und somit auch Details aus dem Leben des «Theaters der Straße» preisgab. «Der Film versteht sich als Hommage an alle, die auch heute dem herrschenden Zeitgeist trotzen und an alternative Gestaltungsmöglichkeiten glauben», so der Filmregisseur. M.

Ein Mann ist ein Mann ist ein Mann...

Gastspiel des Kabarettts "academixer" in der SEEBÜHNE

Das renommierte Leipziger Kabarett «academixer» mit den drei Protagonisten Ralf Bärwolf, Christian Becher und Peter Treuner sowie dem Pianisten Jörg Leistner sorgte für vier restlos ausverkaufte Vorstellungen an zwei Abenden des letzten August-Wochenendes in der Seebühne Vitte. Dass das Publikum zu etwa 60 Prozent aus Frauen bestand, brachte die «Mixer» gleich so richtig in Rage – ging es ihnen mit ihrem Programm «Männer - P16» doch um die Herrlichkeit, und nicht um Dämlichkeit ...

Es wurde geringelnetzt, gekästnert, gekreislert und geheinet – will heißen: herrliche Gedichte und Cou-



Foto: IN

Die Kabarettisten (v. r.) Bärwald, Leistner, Becher und Treuner

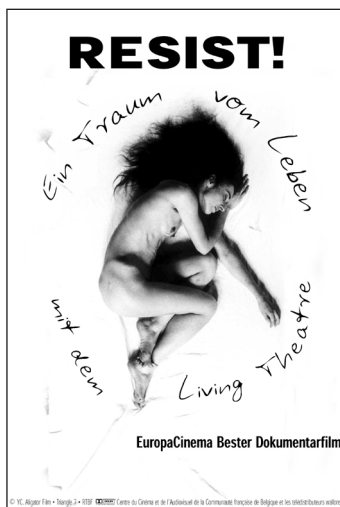
DER BESONDERE FILM

Dokumentarfilm «RESIST! Ein Traum vom Leben mit dem Living Theatre»
wird am 13. August 2005 im Inselkino gezeigt

Eine bemerkenswert gute Tradition auf der Insel Hiddensee ist die in der Saison im Insel-Zeltkino in Vitte veranstaltete Reihe «Der besondere Film» in Anwesenheit der Filmemacher, mit denen nach der Vorführung ausgiebig diskutiert werden darf. So brachte im vergangenen Jahr der Leiter der Berliner Filmfestspiele, Dieter Kosslick, den Film «Gegen die Wand» mit nach Hiddensee und die Regisseurin Lilo Mangelsdorff stellte sich nach ihrem sehens- und empfehlenswerten Dokumentarfilm «Damen und Herren ab 60» dem Publikum zum Filmgespräch.

Die Tradition fortsetzend, wird in diesem Jahr am 13. August unter Anwesenheit der Regisseure Karin Kaper und Dirk Szuszies der international hochgelobte Dokumentarfilm «RESIST! Ein Traum vom Leben mit dem Living Theatre» im Inselkino gezeigt werden.

Der Film erhielt u. a. den CinemaEuropa-Preis für den besten Do-



kumentarfilm sowie den Spezialpreis für den besten Dokumentarfilm auf dem Golden Gate Festival in San Francisco und wurde bis heute auf mehr als 30 internationale Filmfestivals weltweit eingeladen.



Seit mehr als fünfzig Jahren reist das legendäre «Living Theatre» um die Welt, um Zeichen zu setzen und politisches Bewusstsein zu schaffen und ist ein Beispiel für friedlich radikalen Widerstand.

Das 1951 in New York von Judith Malina und Julian Beck gegründete «Living Theatre» verkörpert wie kein anderes auf der Welt den politischen und sexuellen Experimentiergeist der 60iger und 70iger Jahre.

Der Berliner Film- und Theaterregisseur Dirk Szuszies, selbst zu Beginn der 80er Jahre Mitglied des LIVING in Italien, Frankreich und Amerika, begleitet in seinem Film «RESIST» die charismatische, heute 79-jährige Gründerin Judith Malina (Foto u.) und ihre Truppe, die mit jungen Aktivisten auf der ganzen Welt zusammenarbeiten, zum G8-Wirtschaftsgipfel nach Genua, auf die Straßen von New York nach den Anschlägen vom 11. September und nach Khiam, dem berüchtigten ehemaligen Gefangenenlager der israelischen Armee im Südbanon und Symbol schlechthin für den tragischen Konflikt im Mittleren Osten.

«Der Film», so die Regisseure, «versteht sich als Hommage an alle, die auch heute dem herrschenden Zeitgeist trotzen und an alternative Gestaltungsmöglichkeiten glauben». *B. Franck*